Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.

STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE

STADTTEILZEITUNG LOHBRÜGGE

www. Lohbruegge.de
wohnen im grünen

NR. 57, FRÜHJAHR 2023

NEUES VOM STADTTEILVEREIN Seite 2
STADTTEILZEITUNG IN NOT! Seite 3
5. KULTURFLOHMARKT Seite 4
AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL Seite 5
NEUES PERSONAL IM CLIPPO Seite 6
JUGENDZENTRUM KAP Seite 7
AUS DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE Seite 8
„THE POETRY OF COLORS“ Seite 9
HILFE FÜR ERDBEBENOPFER Seite 10
YARDIM - HILFE IM ALLTAG Seite 11

EDITORIAL

Michael Schütze

Liebe Lohbrüggerinnen und Lohbrügger,

in der Ukraine tobt immer noch ein brutaler Krieg. Schlechte Nachrichten gab es im Februar auch in Syrien und der Türkei mit dem verheerenden Erdbeben. Hilfe tut dort Not (Seite 10). Und auch wenn der Frühling bei uns nur zäh in die Gänge kommt, halten Sie unsere Frühlingsausgabe in den Händen, die u.a. über die Planungen für den 5. Kulturflohmarkt (Seite 4) und eine Ausstellung der Lohbrügger Künstlerin Damaris Dorawa (Seite 9) berichtet. Ich möchte Sie zudem auf einen Hilferuf in eigener Sache aufmerksam machen, den Sie auf Seite 3 finden.

Vielen Dank an alle Menschen, die uns mit Beiträgen, Lob und Kritik unterstützt haben, und an die Wohnungsbaugesellschaften, die diese Zeitung finanzieren. Unser besonderer Dank gilt den inzwischen fast zwanzig ehrenamtlichen Verteilern u.a. von der SPD Lohbrügge, dem Bürgerverein und dem Stadtteilverein Lohbrügge, die die Stadtteilzeitung in die Briefkästen verteilen. Weitere Verteiler, auch für nur wenige Häuser, wären gut. Neben der Hausverteilung gibt es feste Auslageplätze, wie z. B. die Bücherhalle, das Soziale Zentrum oder das Haus brügge. Unter www.lohbruegge.de/stadtteilzeitung ist die Stadtteilzeitung in digitaler Form im Internet zu finden.

Für die nächste Stadtteilzeitung erhoffen wir uns erneut interessante Artikel, Nachrichten, Termine und Meldungen von Ihnen aus dem Stadtteil. Für die Sommer-Ausgabe sollten diese bis spätestens **Anfang Juni** an die E-Mail-Adresse stadtteilzeitung@lohbruegge.de geschickt werden.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Frühling. Bleiben Sie gesund!

Ihr Michael Schütze

Bilder Titel: Michael Schütze

NEUES VOM STADTTEILVEREIN

Die erste Sitzung des Stadtteilbeirats Lohbrügge fand am 15. Februar im Haus brügge statt. Unter den 21 Anwesenden waren 18 Mitglieder, die Dieter Delvos, Christine Niemeyer, Erika Schmekal, Ute Schönrock, Jörg Ulrich und Wolfgang Wiese einstimmig für ein Jahr zu bürgerlichen Mitgliedern des Stadtteilbeirats wählten.

Anschließend berichtete der Stadtteilverein über die Probleme bei der Finanzierung der Stadtteilzeitung (siehe Seite 3) und die Planungen für den Lohbrügger Kulturflohmarkt (siehe Seite 4). Auch das Lohbrügger Seifenkistenrennen soll wieder stattfinden, dieses Mal am 03. September.

Die drei Anträge an den Verfügungsfonds wurden allesamt bewilligt. So erhält der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Lohbrügge 940,10 Euro für 40 robuste Sportbeutel für die Jugendfeuerwehr. Das Projekt Chapeau Tak darf sich über 700,00 Euro für einen neuen Kühlschrank freuen. Und die LOLA bekam als Ausfallbürgschaft für das Ferienprojekt Upcycling 915,00 Euro.

Außerdem hat sich der Stadtteilbeirat vorgenommen, 2023 wieder Strom- und Verteilerkästen zu verschönern.

Immer noch sucht der Stadtteilverein Menschen, die die Internetseite des Vereins ehrenamtlich betreuen wollen. Mehr als eine Stunde pro Woche sollte das nicht in Anspruch nehmen. Freiwillige bitte vor!

Immerhin haben sich für die Erneuerung der Lohbrügger Geschichtstafeln einige Aktive gefunden! Doch auch hier können wir noch Freiwillige gebrauchen, die sich um die Säuberung der Tafeln kümmern.

Zum Schluss darf der Hinweis nicht fehlen, dass die Inflation auch vor dem Stadtteilverein nicht Halt macht. Wir würden uns daher sehr über Spenden auf unser Konto (IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04) bei der Hamburger Volksbank freuen. Und natürlich wären auch neue Mitglieder (12 Euro Jahresbeitrag!) toll!

Text: Michael Schütze

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de

STADTTEILZEITUNG IN NOT!

Seit 2016 bringt der Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V., kurz Stadtteilverein Lohbrügge, als Nachfolger der Lawaetz-Stiftung die Stadtteilzeitung Lohbrügge vier Mal im Jahr in einer Auflage von 10.000 Stück heraus und verteilt sie ehrenamtlich an die Haushalte in Lohbrügge. Finanziert wurde und wird die Zeitung von Wohnungsbaugesellschaften, die in Lohbrügge tätig sind. Die Baugenossenschaft Bergedorf-Bille, die SAGA, die VHW, die Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter (BGFG), die Schiffszimmerer Genossenschaft, die Baugenossenschaft DHU und die Fluwog unterstützen uns seit Jahren verlässlich. Dafür ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle!

Bis vorletztes Jahr reichte die Unterstützung der Wohnungsbaugenossenschaft auch aus, um vier Ausgaben im Jahr drucken zu lassen. Doch seitdem haben sich die Druckkosten um 50% erhöht! Im letzten Jahr hat der Stadtteilbeirat Lohbrügge die Dezember-Ausgabe der Stadtteilzeitung zu einem großen Teil mitfinanziert. Seitdem sind die Druckkosten aber noch einmal um 350 Euro pro Ausgabe gestiegen! Die Konsequenz ist, dass wir nach aktuellem Stand in diesem Jahr ohne weitere Unterstützung nur drei Ausgaben der Stadtteilzeitung herausgeben können.

Deshalb möchten wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Unterstützung bitten. Vielleicht kennen Sie Personen oder Institutionen, die bereit wären, die Finanzierung der Stadtteilzeitung durch Spenden zu unterstützen? Vielleicht wären Sie auch selbst dazu bereit? Jeder Beitrag könnte helfen, damit wir auch in diesem Jahr vier Ausgaben herausbringen können. Auf Wunsch können wir auch eine Spendenquittung ausstellen. Nachstehend unsere Bankverbindung:

Spenden für die Stadtteilzeitung
Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V. (Stadtteilverein Lohbrügge)
IBAN DE 93 2019 0003 0045 2657 04
Hamburger Volksbank
Verwendungszweck „Stadtteilzeitung“

Wir möchten betonen, dass die Stadtteilzeitung Lohbrügge inzwischen komplett ehrenamtlich hergestellt und verteilt wird und tatsächlich nur Kosten für den Druck entstehen. Alles andere wird ausschließlich von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet, die uns Beiträge für die Zeitung übersenden, das Layout erstellen und die Zeitung in die Briefkästen stecken. Dafür ebenfalls einen herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Eine Finanzierung durch Werbung ist übrigens keine Alternative, weil wir dann aufgrund der vielen Werbeverbotsaufkleber an den Briefkästen die Zeitung an viele Haushalte nicht mehr verteilen könnten. Daher müssen wir eine andere Lösung für dieses Jahr finden in der Hoffnung, dass die Druckkosten womöglich wieder sinken oder wir die Einnahmeseite verbessern können. Für kreative Ideen sind wir offen und dankbar.

Text: Michael Schütze

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge
Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de

LOLA-INFOS

Auch im Mai und Juni bietet die LOLA wieder Kultur satt an:

Feinste A-capella-Comedy mit LaLeLu: Die LOLA präsentiert am 11.05. LaLeLu im neuen Lichtwark-Theater im Körberhaus, Holzhude 1. Das neue Programm ist voller mitreißender neuer Songs und grandioser Jazz-, Oper- und Schlagertitel aus 25 Jahren Bandgeschichte.

55 Jahre Rockgeschichte mit Guru Guru: Die deutsche Rocklegende Guru Guru ist am 09.06. um 20 Uhr live in der LOLA zu erleben. Ihre Songs sind ein einzigartiger Mix aus Rock, Funk, Jazz, Weltmusik, Elektronik und und und. Karten ab 18 Euro.

„Ein Mann gibt Auskunft“ - Johannes Kirchberg singt und spricht Erich Kästner: Zum 90. Jahrestag der Bücherverbrennung wird sich am 08. Juni der Schauspieler Johannes Kirchberg ab 20 Uhr in der LOLA dem Schriftsteller Erich Kästner widmen. Der Abend läuft unter dem Titel „Ein Mann gibt Auskunft“, ein Gedichtband, der auch den Verbrennungen zum Opfer fiel. Das Buch von Erich Kästner aus dem Jahr 1930 ist ein lyrischer Geniestreich von bestürzender Aktualität. Kästner lotet darin sehr pointiert nicht nur gesellschaftliche und politische Untiefen aus, sondern bringt auch den Wahnwitz zu Papier, der immer dann aufblitzt, wenn Menschen sich begegnen. Karten kosten 8 Euro.

Text: Simone Schmidt

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 724 77 35, E-Mail: koopmann@lola-hh.de
Internet: https://lola-hh.de/kurs-anmeldung/

5. KULTURFLOHMARKT

Es geht wieder los, die Flohmarktsaison drinnen und draußen. Und auch der beliebte Kulturflohmarkt auf dem Lohbrügger Markt findet wieder statt – diesmal auf vielfachen Wunsch zweimal! Also save the Date: Den 5. Lohbrügger Kulturflohmarkt gibt es am Sonntag, 04. Juni 2023, von 11.00 bis 15.00 Uhr und die sechste Auflage am Sonntag, 06. August, von 11.00 bis 15.00 Uhr.

Angeboten werden dürfen Kulturgüter von A bis Z, also alles, was Mann/Frau/Kind gerne lesen, hören oder ansehen möchte, wie z. B. Bücher, Zeitschriften, Comics, Mangas, Pixibücher oder Sammelkarten und Sammelalben, CDs, Schallplatten, DVDs, Videofilme, Fotos, Bilder, Bilderrahmen, Ansichtskarten, Spiele, Spielfiguren usw. Nicht erwünscht sind Trödel, Kleidung, Möbel, Elektrogeräte etc.

Der Standmeter kostet 5 Euro und es sollten aus Fairnessgründen gegenüber anderen Verkäufern in der Regel nicht mehr als 3 Meter gebucht werden.

Anmeldungen erfolgen online über die Internetseite der LOLA. Für den 5. Kulturflohmarkt werden bald und dann bis zum 26. Mai Anmeldungen unter https://lola-hh.de/programm/2023/06/04/#5-kulturflohmarkt möglich sein. Für den 6. Kulturflohmarkt wird der Anmeldeschluss der 28. Juli sein unter der Adresse https://lola-hh.de/programm/2023/08/06/#6-kulturflohmarkt. Allerdings ist in beiden Fällen zum Redaktionsschluss noch keine Anmeldung möglich.

Alle Infos werden aber rechtzeitig in den Medien und auch dort, wo die Stadtteilzeitung ausliegt, z. B. im Haus brügge und in der LOLA, bekanntgegeben. Der Kulturflohmarkt ist eine Kooperation vom Stadtteilverein Lohbrügge und der LOLA, unterstützt durch den Stadtteilbeirat Lohbrügge.

Text: Peter Stellwagen, Foto: Khira Koopmann

Stadtteilverein Lohbrügge

c/o Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg, Internet: www.lohbruegge.de
E-Mail: stadtteilverein@lohbruegge.de

ZAHNARZTPRAXIS AM RAPPOLTWEG

Mein Team und ich haben am 01.09.2022 eine neue Zahnarztpraxis am Rappoltweg eröffnet.

Nach einer langen Ausbauphase ist unsere „Zahnwelt Bergedorf“ fertig und wir sind bereit für Sie in Lohbrügge! Ich bin Dr. Jan Luhmann. Nach mehrjähriger Tätigkeit im UKE und in verschiedenen Hamburger Praxen bin ich nun selbständig.

Meine Praxis steht besonders für eine moderne Zahnmedizin. Sie können sich sicher sein, dass Sie bei uns eine allumfassende Aufklärung erhalten, denn nichts ist meinem Team und mir wichtiger als zufriedene Patientinnen und Patienten. Dafür nehmen wir uns gerne die Zeit!

Wir arbeiten in meiner Praxis fast ausschließlich digital und können auch herkömmliche Abdrücke durch einen intraoralen Scanner ersetzen. das spart nicht nur Zeit und Material, sondern auch der oft störend empfundene Geschmack und der Würgereiz während eines Abdruckes können hiermit komplett umgangen werden. Übrigens auch für Angstpatienten eine tolle Alternative!

In meinem angrenzenden Labor haben wir die Möglichkeiten, eine Krone sofort herzustellen. Während Sie eine Stunde im Grünen Zentrum spazieren gehen oder bei uns im Wartezimmer bei einer Zeitung verweilen, wird die Krone hergestellt und kann direkt eingesetzt werden. Sie brauchen kein lästiges Provisorium mehr und sparen viel Zeit.

Unsere Praxis ist komplett barrierefrei. Auch die Kleinsten sind willkommen. Ab dem 1. Zahn empfiehlt sich die erste zahnärztliche Kontrolle bei uns.

Ich freue mich, Sie kennenzulernen, und auf viele schöne Jahre in Lohbrügge.

Text und Foto: Dr. Jan Luhmann

Zahnwelt Bergedorf

Rappoltweg 3, 21031 Hamburg
Tel. 040 - 209 606 00
Internet: www.zahnwelt-bergedorf.de

AKTUELLES AUS DEM STADTTEIL

Neues aus der Auferstehungskirche

Pastor Jonas Goebel

Radeln für den Frieden: Wir wollen gemeinsam Energie sparen, den CO2-Ausstoß verringern und so die Schöpfung schützen und den sozialen Frieden fördern. In einer WhatsApp-Gruppe und nach Möglichkeit in der App „Stadtradeln" motivieren wir uns gegenseitig, so oft wie möglich das Auto stehen zu lassen und auf das Fahrrad zu steigen. Anmeldung und Rückfragen bitte an: Katharina Lehmann, Tel. 0176 - 23195149;

Videostudio: Wir haben etwas, was so vermutlich kaum eine andere Kirche hat: ein professionelles Videostudio! In den letzten Monaten hat ein Team an ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erst alles genau geplant und dann unter großem Zeitaufwand auch alles aufgebaut. Jetzt steht auf der Empore ein hervorragend ausgestattetes Studio für Videoaufnahmen. Wofür oder warum? In diesem Studio kann jetzt jede und jeder Videos aufnehmen. Du musst kein technisches Wissen haben, nur die Idee bzw. den Plan für dein Video. Wenn dein Video Teil unserer Gemeindearbeit ist, dann ist die Nutzung kostenfrei. Für andere Projekte oder externe Anfragen ist eine Nutzungsgebühr zu zahlen.
Das heißt, wenn du eine Idee für ein Video oder eine Videoserie hast, dann melde dich gerne bei uns. Oder wenn dein Verein, die Klasse deines Kindes oder du für ein anderes Projekt gerne ein professionelles Video aufnehmen möchtest: dann melde dich auch gerne bei uns.

Text und Bild: Jonas Goebel

Info: Auferstehungskirche Lohbrügge, Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg, Tel. 040 - 513 27 20, E-Mail: buero@auferstehungskirchengemeinde.de. Weitere Angebote im Internet unter kap-kirche.de.

Die Lohbrügger Erlöserkirche wird saniert!

Was ist an unserer Kirche los? Und schon so lange dieser Bauzaun! Jetzt passiert dort endlich etwas:
Die ältere Dame braucht eine Teilsanierung am Mauerwerk der Fassade und rundum am Gebäude. Auch am Dach sind Reparaturen notwendig. Sorgfältige und abwägende Überlegungen auch mit dem Denkmalschutzamt und natürlich über die Kosten für diese Erneuerungen waren notwendig, denn die Erlöserkirche ist ein großer, pflegenswerter Schatz in unserem Stadtteil.
Mit dem Abschluss dieser Arbeiten wird in Herbst 2023 gerechnet. So können wir uns dann darauf freuen, im nächsten Jahr das 125-jährige Jubiläum unserer Kirche feiern zu können.

Text und Foto: Erika Schmekal

Umwelttipp von Bianca Gellermann

„Bis Ostern dauerte die christliche Fastenzeit, in der Menschen bestimmte Lebensmittel, wie z. B. Fleisch, nicht essen. Eine weitere Möglichkeit ist Autofasten - das Auto bewusst stehen zu lassen und andere Fortbewegungsmittel zu nutzen. Die Umwelt dankt, wenn Fleisch und Auto weggelassen werden."
Haben Sie auch einen Umwelttipp, den Sie mit uns teilen wollen? Dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail!

Freiwilligenagentur Bergedorf jetzt im Körberhaus!

Die Freiwilligenagentur Bergedorf ist in die 2. Etage des Körberhauses eingezogen. Die neuen/alten Kontaktdaten sind: Freiwilligenagentur Bergedorf, Körberhaus, Holzhude 1, 21029 Hamburg, Tel. 040 - 72 57 02-75, E-Mail: freiwilligenagentur@stiftung-ship.de. Wir freuen uns auf viele Besuche im Körberhaus!
Außerdem finden sich seit dem Umzug auf unserer Homepage gebündelte Informationen für gemeinnützige Organisationen, u.a. steht dort unser Auskunftsbogen zu Angeboten für freiwilliges Engagement zum Download bereit: https://www.freiwilligen-agentur-bergedorf.de/organisationen.

Text: Kirsten Görres

NEUES PERSONAL IM CLIPPO

Im Clippo Lohbrügge arbeiten zwei neue Honorarkräfte, allerdings sind dies Altbekannte. Jendrik Mattar und Carlo Ihlenfeld sind seit mehreren Jahren Engagierte des Kinder- und Jugendvorstandes Clippo Boberg.

Stefan Baumann: Stellt euch doch bitte kurz vor: Wer seid ihr und was macht ihr so?

Jendrik Mattar: Ich bin 19 Jahre alt. Nach meinem Abitur am Gymnasium Bornbrook bin ich nun seit über einem halben Jahr als Bundesfreiwilliger in einer Kitaeinrichtung beim Boberger Klinikum tätig.

Carlo Ihlenfeld: Ich bin 18 Jahre alt. Seit Januar 2023 bin ich Honorarkraft im Clippo Lohbrügge. Hauptberuflich mache ich eine Ausbildung zum Feinwerkmechaniker und bin ebenfalls noch in der Freiwilligen Feuerwehr Boberg aktiv. Ich besuche seit der 3. Klasse das Clippo Boberg und habe dort viele schöne Nachmittage und Abende verbracht

Baumann: Ihr kennt das Clippo, da ihr selbst Besucher ward. Welche Erfahrungen habt Ihr gemacht?

Ihlenfeld: Das viele Kochen und das gemeinsame Planen und Organisieren von Aktionen, Programmen und Ausflügen hat mir immer viel Spaß gemacht.

Mattar: Das Clippo habe ich damals regelmäßig zur aktiven Freizeitbeschäftigung besucht. Dort gab es viele Angebote, die ich oft genutzt habe. Mit dem Clippo-Team hat man immer Personen zum Reden.

Baumann: Warum sind Einrichtungen der OKJA aus eurer Sicht wertvoll?

Carlo Ihlenfeld

Mattar: Hier wird nicht nur Raum für Kinder und Jugendliche geschaffen, um sich zu erholen oder unter Gleichaltrige zu kommen, sondern es werden auch Werte vermittelt, die für das Miteinander und für das zukünftige Leben wichtig sind. Es wird sich Zeit für die Gäste genommen. In anderen Bildungseinrichtungen kommt dies oft zu kurz.

Ihlenfeld: Man lernt in Einrichtungen der OKJA einfach eine Menge. Sie fördern das soziale Miteinander, vermitteln Gemeinschaftsgefühl und man lernt im Kleinen Gebrauch von seiner Stimme zu machen. Zudem ist das Clippo auch immer ein Zufluchtsort für Kinder und Jugendliche, wenn ihnen daheim mal die Decke auf den Kopf fällt oder es Stress gibt.

Baumann: Seit mehreren Jahren seit ihr beide auch im Jugendvorstand aktiv. Was ist das Besondere an diesem Jugendgremium?

Mattar: Jugendliche engagieren sich ehrenamtlich für die Einrichtung und den Stadtteil. Dies reicht von der Organisation kleiner Ausflüge, über das Mitwirken auf Stadtteilfesten oder gar in politischen Gremien. So war der politische Stammtisch mehrmals im Clippo Boberg zu Gast und wir haben als Jugendvorstand unsere Ideen zum Neubau im Jugendhilfeausschuss präsentiert.

Jendrik Mattar

Ihlenfeld: Das war sehr spannend. Sich für den Neubau des Clippo Bobergs einzusetzen, macht zwar viel Spaß. Wir lernen viel über Bauregularien. All das kostet aber viel Zeit und Energie.

Mattar: Ja, das bringt die Übernahme von Verantwortung und Zuverlässigkeit, die mit diesem Amt verbunden ist, so mit sich. Aber es ist eine tolle Erfahrung, dass auch wir Jugendlichen eine Stimme in Politik und Gesellschaft sein können.

Baumann: Nun arbeitet ihr selbst als Honorarkraft im Clippo Lohbrügge. Wie ist der „Seitenwechsel"?

Mattar: Im Clippo Lohbrügge wurde ich schnell aufgenommen und respektiert. Die Stimmung ist positiv und dadurch macht die Arbeit natürlich viel Spaß und fühlt sich oft gar nicht wie Arbeit an. Das Gespür für ernste Situationen zu finden und auch das Vertrauen zu den Besucherinnen und Besuchern aufzubauen, ist immer wieder eine Herausforderung.

Ihlenfeld: Die Arbeit im Clippo finde ich bisher sehr angenehm. Zum Glück fiel mir der Seitenwechsel bisher einfach, da ich noch keine Situation hatte, in der ich „zwischen den Fronten" stand.

Baumann: Was wünscht du dir für die OKJA?

Ihlenfeld: Das Arbeitsfeld ist besonders wichtig für Kinder und Jugendliche, aber auch ein Bildungsort, der viele präventive Angebote vorhält. Daher braucht es eine ausreichende Finanzierung.

Mattar: Die Wiedereröffnung des zweiten Clippo-Standortes! Ein wichtiger Appell an die Politik ist, dass die OKJA als wichtiger Punkt in der Entwicklung von jungen Menschen stärker gefördert wird.

Baumann: Vielen Dank für das interessante Gespräch und euren Einsatz!

Text und Fotos: Stefan Baumann

Clippo Lohbrügge

Bornbrook 12
21031 Hamburg
Tel. 040 - 711 89 049
E-Mail: baumann@invia-hamburg.de

JUGENDZENTRUM KAP

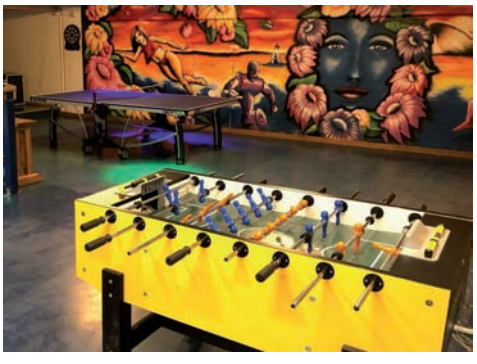
Schon seit über 40 Jahren findet in Trägerschaft der Auferstehungskirchengemeinde Lohbrügge im Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP offene Kinder- und Jugendarbeit statt. Kinder, Jugendliche und Jungerwachsene zwischen 12 und 25 Jahren können in den Nachmittags- und Abendstunden das Juz-KAP besuchen und hier ihre Freizeit gestalten. Sie können hier Billard oder Tischtennis spielen, gemeinsam kochen, sich untereinander und mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern austauschen, die auch als Ansprechpersonen für die Sorgen der Besucherinnen und Besucher immer ein offenes Ohr haben.

Neben dem offenen Bereich am Nachmittag gibt es weitere Angebote und Aktionen. Zweimal wöchentlich findet ein Schulkurs statt. So können die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 7 der Stadtteilschule Lohbrügge in einem überschaubaren Rahmen das Juz-KAP bereits kennenlernen.

Mittwochs ab 18.00 Uhr gibt es eine Öffnungszeit für Besucherinnen und Besucher ab 18 Jahren. Hier können auch ehemalige Besucherinnen und Besucher vorbei kommen, die inzwischen eigentlich aus dem Jugendzentrumsalter herausgewachsen sind. Am Freitag ist es genau andersrum: Dieser Tag ist nur für die jüngeren Besucherinnen und Besucher reserviert. Außerdem wird regelmäßig gemeinsam gekocht und gegessen.

Öffnungszeiten

Sehr beliebt sind auch die Sport- und Fußballangebote. An ausgewählten Terminen findet freitags abends in der Halle des Gymnasiums Lohbrügge der Mitternachtssport statt. Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab 16 Jahren können hier in der Zeit von 22.00 bis 01.00 Uhr Fußball spielen. Des Weiteren gibt es zwei Mal wöchentlich ein offenes Fußballtraining auf dem Kunstrasenplatz im Grünen Zentrum.



In Kooperation mit der HipHop-Akademie finden wöchentlich drei HipHop-Kurse am KAP statt.

In den Sommer- und Herbstferien gibt es zusätzliche Ausflüge, Turniere und Projekte. So gab es im letzten Jahr zum Beispiel ein großes Tischtennisturnier, eine „Fitness-Challenge“, ein „Werk- und Kreativangebot“, ein großes Grillfest vor den Sommerferien und vor Weihnachten und einen Ausflug in den Heidepark.

Ebenfalls Tradition ist das Soccer-Turnier, an dem im vergangenen Jahr ca. 120 Kinder und Jugendliche teilgenommen haben. Alle Lohbrügger Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren sind eingeladen, hier teilzunehmen. Im Mai und September werden dieses Jahr wieder zwei Turniere stattfinden.

Im Februar findet eine gemeinsame Jahresplanung mit den Besucherinnen und Besucher des KAP statt. Hier wird zusammen über Ausflüge, Angebote und alles rund um den offenen Bereich gesprochen und geplant.

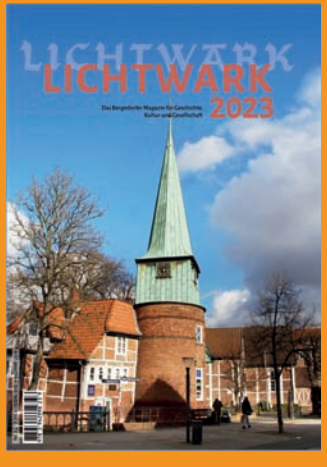
Darüber hinaus gibt es im KAP das Projekt StabiLoh Familienberatung Lohbrügge. Hier können sich Eltern, Jugendliche oder andere Familienmitglieder kostenlos und vertraulich bei familiären Konflikten und Schwierigkeiten unterstützen und beraten lassen.

Text und Fotos: Sandra Landgraf, Lottje Tiedtke

Jugendfreizeit- und Beratungszentrum KAP

Kurt-Adams-Platz 9, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 51 32 72 20, E-Mail: juz@kap-kirche.de
Internet: www.juz-kap.de

Lesetipp:



Das vom Kultur- und Geschichtskontor herausgegebene Lichtwarkheft befasst sich mit der Geschichte des Bezirks Bergedorf. In der Ausgabe 2023 gibt es nun die Erinnerungen von Richard Krell über „Eine Kindheit in Sande“. Sehr lesenswert und schön bebildert, jetzt im Buchhandel!

Text: Michael Schütze
Foto: Kultur- und Geschichtskontor

AUS DER CHRISTUS-KIRCHENGEMEINDE

Die nächsten Wochen und Monate werden in unserer Gemeinde stark durch Abschied und Neuanfang geprägt sein. Nach fast 20 Jahren im Dienst unserer Gemeinde haben wir unseren Küster und Hausmeister Jakob Lebsack am 26. März mit einem Fest an der Gnadenkirche im Rahmen der Erlebniskirche in den Ruhestand verabschiedet.

In seiner Zeit als Hausmeister hat Herr Lebsack für einen top gepflegten Gebäudekomplex und eine einladende Kirche am Schulenburgring gesorgt. Seit Februar wurde sein Nachfolger Evgenij Ritter durch ihn eingearbeitet. Wir heißen Evgenij Ritter herzlich Willkommen und freuen uns, einen guten „Ersatz" in ihm für die vielen großen und kleinen Aufgaben gefunden zu haben. Im Rahmen des Sommerfestes am 02. Juli an der Erlöserkirche werden wir Herrn Ritter auch offiziell willkommen heißen.

Ebenfalls verabschieden wir Frau Sabine Henning nach über 10 Jahren Tätigkeit in unserem Gemeindebüro in den Ruhestand. Mit ihr hatten wir immer eine engagierte Mitarbeiterin im Gemeindebüro an der Erlöserkirche. Wir wünschen Herrn Lebsack und Frau Henning alles Gute und Gottes Segen in ihrem (Un)Ruhestand.

In der Zeit vom 01. April bis zum 30. Juni wird Pastorin Angelika Meyer eine Sabbatzeit, eine wohlverdiente Auszeit vom Dienst als Gemeindepastorin, nehmen. Sie wird in dieser Zeit durch Pastorin Friederike Heinecke vertreten. Auch ihr ein herzliches Willkommen in unserer Gemeinde.

Unser Gemeindebüro an der Erlöserkirche schließt zum 01. Mai. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Anliegen an das Gemeindebüro im Schulenburgring, in dem Frau Hoffmockel und Frau Huß weiterhin gern für Sie da sind. Öffnungszeiten sind: Mo. 10.00 bis 12.00 Uhr, Mi. 10.00 bis 12.00 Uhr und 17.00 bis 18.30 Uhr, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr.

Termine: 06. Mai, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kinderkirche in der Erlöserkirche; 07. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst nur in der Erlöserkirche; 14. Mai, 10.00 Uhr, Vergißmeinnicht Gottesdienst, Gnadenkirche; 18. Mai, Himmelfahrt, Kirchspielgottesdienste, 10.30 Uhr in St. Petri und Pauli; 21. Mai, 10.00 Uhr, Gottesdienst nur in der Gnadenkirche; 28. Mai, 10.00 Uhr, Konfirmation in der Erlöserkirche; 29. Mai, 11.00 Uhr, ökumenischer Pfingstgottesdienst in Bugenhagen, Nettelnburg; 03. Juni, 10.00 bis 12.00 Uhr, Kinderkirche in der Erlöserkirche; 25. Juni 15.00 Uhr, Erlebniskirche in der Gnadenkirche.

Text und Foto: Ellen Drephal

Evangelisch-Lutherische Christus-Kirchengemeinde Lohbrügge

Lohbrügger Kirchstr. 9, 21033 Hamburg
E-Mail: buero.gnadenkirche@chkgl.de
Tel.: 040 - 738 65 21, Internet: www.christuskirchengemeinde-lohbruegge.de

YOGA-KURSE IN DER LOLA

Yoga auf dem Stuhl für Seniorinnen und Senioren (barrierefrei) ist ein Yoga-Kurs für Menschen, die es etwas sanfter und ruhiger angehen lassen möchten. Unabhängig vom Alter, Fitness oder eventueller körperlicher Beeinträchtigung sind alle hier herzlich willkommen. Die Yogaübungen, die Meditation und die Entspannung werden auf dem Stuhl oder auf der Matte durchgeführt und können individuell auf die körperlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse angepasst werden. Ziel in dieser Yogastunde ist es, mehr Beweglichkeit, Freude und Gemeinschaft in unser Leben zu bringen. Eine kostenfreie Schnupperstunde ist nach vorheriger Anmeldung möglich.

Stephanie Kaupp ist seit 2011 zertifizierte Kundalini-Yoga-Lehrerin der Stufe 1 und 2. Zum Thema „Yoga auf dem Stuhl" absolvierte sie die Weiterbildung Yoga für Seniorinnen und Senioren.

Wir danken dem Lohbrügger Verfügungsfonds für die Förderung von neuen, wärmenden Wolldecken.

Yoga auf dem Stuhl: mittwochs, 14.30 - 15.30 Uhr, LOLA-Saal im Erdgeschoss, Kosten 66 Euro für 10 Termine à 60 Minuten.

Sanftes Kundalini Yoga: mittwochs, 16.00 - 17.30 Uhr, Sportraum im 2. OG, Kosten 100 Euro für 10 Termine à 90 Minuten. Die Kurse finden in den Hamburger Schulferien nicht statt. Anmeldung erbeten.

Text und Foto: Khira Koopmann

LOLA Kulturzentrum

Lohbrügger Landstraße 8, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 724 77 35, E-Mail: koopmann@lola-hh.de
Internet: https://lola-hh.de/kurs-anmeldung/

„THE POETRY OF COLORS“

Gerade im Frühling gehört Aumühle zu einem beliebten Ausflugsziel im Sachsenwald. Hier lassen sich Spaziergänge in der Natur mit Geschichte verbinden. Auch Kunstliebhaber kommen auf ihre Kosten. Die Lohbrügger Künstlerin Damaris Dorawa zeigt im historischen Bahnhofsgebäude der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh ab 13. Mai in ihrer Ausstellung „The Poetry of Colors“ neue Werke ihres farbenfrohen Portefeuilles.

Die Darstellung der Weiblichkeit, verspielter Ästhetik und femininer Figuration spielt in den Werken Dorawas eine Schlüsselrolle. Aus ihren Bildern lässt sich Begeisterung an der malerischen Auseinandersetzung mit kräftigen Farbtönen ablesen. Die portraitierten Damen im Stil expressiver Pop-Art, denen unverkennbar Inspirationen aus Mode, Design und Werbung zugrunde liegen, werden auf ausdrucksstarken Gemälden in eine neu geschaffene Wirklichkeit transportiert. Oft fließen abstrahierte Umgebungskompositionen mit dekorativen Blumen und Ornamenten ein. Statt naturrealistischer Widergabe steht die Wirkung von Farbe und Stimmung im Fokus der Werke, wobei der Betrachter in eine ganz persönliche Realität entführt wird.

„Oriental Charm“ ist eines der Ausstellungswerke

Die Werkschau in Friedrichsruh präsentiert außerdem ein Werk der im Jahr 2021 entstandenen Projektreihe „Models & Icons“. Bei diesen Portraits werden die dargestellten Frauen internationaler Herkunft im ersten Schritt in monochronem Fotorealismus auf die Leinwand übertragen. Im Anschluss setzt die Künstlerin diese in ein interessantes Spannungsverhältnis zu farbstarker Acrylmalerei.

Sehen Sie eine Bandbreite neuer Arbeiten Damaris Dorawas bei einem Ausstellungsbesuch in der Otto-von-Bismarck-Stiftung, Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh vom 13.05. bis 09.06. während der Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Die Künstlerin wird am 21.05. und 04.06. jeweils von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr vor Ort sein und freut sich auf Ihren Besuch!

Erleben Sie während der Exposition einen ausgewogenen Mix an Farbschichten und doch aufeinander abgestimmten Tönen mit denen es der Lohbrügger Künstlerin auf bemerkenswerte Weise gelingt ihren Werken kraftvolle Dynamik und Ausdruckskraft zu verleihen und dabei gleichzeitig die dargestellten Figuren in eine verträumte Leichtigkeit und Beschwingtheit zu tauchen.

Text: Vera Meyer-Rachner, Fotos: Bernd Hellwage

ArtStudio Damaris Dorawa

Tel.: 0176 316 47256
E-Mail: artddorawa@gmail.com
Internet: www.damaris-dorawa.com

FIT UND FUN

Wir, die Abteilung Fit und Fun des VfL Lohbrügge, halten von jung bis alt alle fit. Bewegung und Spaß sowie eine persönliche Atmosphäre sind bei uns inbegriffen.

Schwing dich fit ist unser Motto zum Start in den Frühling mit „Hula Fit - lass den Reifen kreisen“ und „Body Workout“ findet Dienstag in der Zeit von 19.00 bis 20.00 Uhr statt

„Zumba für alle“ hält dich in Schwung mit den Rhythmen, die dich bewegen und fit machen.

Für den Schwung im Rücken bieten wir jeden Dienstag von 18.00 bis 19.00 Uhr Rücken Fit an.

Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich.

Mehr Angebote können unter https://www.vfl-lohbruegge.de/sportarten/fit-fun eingesehen werden.

Wir freuen uns auf Dich

Info und Kontakt: Silke Warncke, Abteilungsleiterin Fit und Fun des VfL Lohbrügge, E-Mail: Yourcoaching@gmx.de

Text: Silke Warncke

HILFE FÜR ERDBEBENOPFER

Im Nordwesten Syriens und im Süden der Türkei kam es am 06. Februar zu einem Erdbeben mit einer Stärke von 7,7. Tausende Menschen in der vom Erdbeben betroffenen Grenzregion brauchen dringend humanitäre Hilfe. Die alevitische Gemeinde Bergedorf bittet mit dem folgenden Aufruf um Spenden:

„Das Erdbeben zerstörte Wohnhäuser, Gesundheitseinrichtungen und Infrastruktur, die scheinbar aus Sand gebaut waren. Es kam zu weiteren Nachbeben und Zerstörungen. Die Zahl der Toten wird auf 500.000 Menschen geschätzt.

Mehr als einen Monat nach dem ersten Beben gibt es noch heute apokalyptische Zustände in diesen Regionen. Die ersten Hilfen kommen an, jedoch reichen diese nicht. Vor allem Menschen in den ländlichen Gebieten erreicht keine Hilfe.

Es ist kein Schicksal, dass ausgerechnet diese Gebäude einstürzten. Heute wissen wir, dass sie nie ausgerichtet waren, solch ein Erdbeben zu überstehen, und dass die Gefahr des Einstürzens so abrupt beim Erbauen dieser Infrastrukturen ausgeblendet wurde. Diese Tatsachen und Fakten sind vielen Menschen in der Türkei bewusst und ihre Angst ist berechtigt.

Tausende Kinder verwaisten in nur einer Nacht und verloren die Grundlagen ihrer Existenz. Diesen hilflosen Kindern entzog man ihr menschliches Grundrecht zu leben und bis heute kann man vielen keinen Schutz bieten.

Wir sprechen unser Mitgefühl aus und solidarisieren uns mit den Erdbebenbetroffenen in der Grenzregion Nordwestsyriens und im Süden der Türkei. Und wir können hier dafür sorgen, dass ein Teil dieser Menschen Unterkünfte bekommt.

Die AABF (Alevitische Gemeinde Deutschland) und der Rat der Aleviten leisten bereits seit Tag 1 Hilfe und schicken Güter in diese Regionen der Türkei. Ein Containerdorf oder mehrere Zeltdörfer zu errichten, scheitert an der finanziellen Wirklichkeit. Viele Hilfen, wie Nahrung, Decken und weitere Textilien, wurden bereits geleistet. Langfristige Hilfe und Gelder müssen auf lange Zeit gestreckt werden, damit eine effektive Hilfe gewährleistet werden kann. Den verweisen Kindern eine sichere Zukunft zu schenken, kann in unseren Händen liegen. Wir gewährleisen als Gemeinde, dass alle Gelder vor Ort ankommen und effektiv eingesetzt werden.

Wir möchten daher zu Spenden aufrufen, um denjenigen zu helfen, die diese Hilfe dringend benötigen und deren Schicksal wir mitbestimmen können."

Text: Alper Dogan (Aufruf), Michael Schütze

NEUBAU CLIPPO BOBERG

Ende Februar fand die nächste Baubesprechung mit Vertreterinnen und Vertretern des Bezirksamtes, der Sprinkenhof AG, des Architekturbüros und des Clippos bzw. auch mit Engagierten des Kinder- und Jugendvorstandes im Rathaus Bergedorf statt.

Die abgestimmte Planung (inkl. Überarbeitung) wurde vorgestellt. Leider wird der Neubau teurer als gedacht! Daher müssen nun nochmals zusätzliche Mittel aufgebracht werden, ohne die der Bauantrag nicht gestellt werden kann. Daher kommt es nun zu zeitlichen Verzögerungen. Der Abriss des Bestandsgebäudes ist nun für Juli 2023 geplant, eine Fertigstellung voraussichtlich für März 2024. Aber auch diese Zeitschiene kann nur eingehalten werden, wenn zeitnah weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden können und wenn es keine weiteren Verzögerungen während der Bauphase gibt.

Wir sind nach wie vor intensiv mit den Verantwortlichen im Gespräch und alle tun ihr Bestmögliches, damit die offene Kinder- und Jugendarbeit in Boberg wieder aufgenommen werden kann. Ebenfalls diskutieren wir das Thema in diversen politischen Gremien des Bezirks. An dieser Stelle möchte sich insbesondere der Kinder- und Jugendvorstand nochmal herzlichst für die breite Unterstützung bedanken. Wir werden weiter berichten! Bis wir wieder mit einem neuen Gebäude vor Ort tätig sein können, werden alle Öffnungszeiten, Angebote und Projekte des Clippo Boberg im Clippo Lohbrügge vorgehalten.

Text: Stefan Baumann

YARDIM - HILFE IM ALLTAG

Besonders im Alter benötigen Seniorinnen und Senioren Unterstützung, wenn Sie ihren gewohnten Alltag alleine nicht mehr selbständig bewältigen können. Viele ältere Menschen, insbesondere mit Migrationshintergrund und aus den muslimischen Kulturkreisen, haben eine große Hemmschwelle, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dadurch kommt es zur Isolation im sozialen Leben, die zur Vereinsamung und somit zum Verlust der sozialen Kontakte führt.

Deshalb hat die Alevitische Gemeinde Bergedorf BAKM e.V. zusammen mit Sprungbrett e.V. und Haus brügge das Projekt Yardim gestartet für mehr Partizipation am sozialen Leben für Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationshintergrund. Denn verschiedene Kulturen und Generationen tragen zur gesellschaftlichen Vielfalt und Gemeinsamkeit bei.

Ziel des Projekts ist es, pflegende Angehörige zu entlasten und die soziale Teilhabe von Menschen mit Pflegebedarf zu erhalten und zu fördern. Das Angebot besteht aus einer Betreuungsgruppe im Haus brügge, einem aufsuchenden Teil im eigenen Zuhause und Begleitungen zu beispielsweise Ärztinnen und Ärzten, Behörden, zum Mittagstisch oder auch zu Einkäufen auf dem Markt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer von Yardim wurden durch die Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. ausgebildet und werden bei ihrer Tätigkeit durch eine Fachkraft angeleitet. Yardim wird auf Deutsch, Türkisch, Arabisch, Dari und Farsi angeboten.

Am 27.02.2023 fand im Haus brügge eine Feier für die 18 ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt, bei der ihnen ihre Schulungszertifikate der Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V. übergeben wurden. Das Projekt startet jetzt - die ersten Gespräche laufen an, Verträge werden geschlossen, Anmeldungen von Interessierten werden aufgenommen.

Das Angebot ist abrechnungsfähig mit allen Pflegekassen und anerkannt und gefördert durch die Hamburger Sozialbehörde. Wir helfen Ihnen gerne bei der persönlichen Antragstellung.

Sie fühlen sich von unserem Angebot angesprochen oder haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich gerne an unsere Projektkoordinatorin Funda Kılıç Özkan unter Tel. 040 - 735 927 716 oder per E-Mail: info@yardim-bergedorf.de.

Außerdem suchen wir weitere engagierte Helferinnen und Helfer! Für das Engagement gibt es eine Aufwandsentschädigung. Wir freuen uns auf Sie!

Text und Fotos: Das Yardim-Projektteam

Haus brügge - ein Haus für alle

Leuschnerstraße 86, 21031 Hamburg
Tel.: 040 - 739 24 68-0
E-Mail: bruegge@sprungbrett-bergedorf.de
www.sprungbrett-ev-hamburg.de

SENIORENAKTIVTAG

Alle ab 60 Jahre sollten sich Freitag, den 12. Mai 2023, schon einmal rot im Kalender notieren. Der erste Seniorenaktivtag für Bergedorf soll von 10.00 bis 15.00 Uhr stattfinden. Dieser Tag ist den aktiven, wie auch nicht (mehr) so aktiven Menschen gewidmet. Der Bergedorfer Seniorenbeirat, die AWO Bergedorf, der SVNA und das Kommunale Gesundheitsförderungsmanagement (KGFM) vom Gesundheitsamt sind bereits aktiv am Planen!

Kostenlos für alle Menschen ab 60 Jahre # Bezpłatnie dla wszystkich osób powyżej 60 roku życia #

60 yaş üstü herkese ücretsiz # Free for everyone over 60 # مجانًا للجميع فوق سن الستين

Die Veranstaltung wird vom Hamburger Sportbund finanziert und wurde bereits in anderen Bezirken durchgeführt. Das Motto dabei – einfach loslegen, rausgehen, ausprobieren. Es gibt Mitmachaktionen, Balance-Training, Tanzen, Koordination, Informationen zu Bergedorfer Angeboten, Kaffee & Kuchen und viel mehr!

Der Seniorenaktivtag soll hinter dem Billebogen/Walter-Freitag-Straße stattfinden. Beachten Sie die Aushänge! Es ist keine Anmeldung erforderlich!

Text: Jana Borutta

Bezirksamt Bergedorf - Kommunales Gesundheitsförderungsmanagement

Herzog-Carl-Friedrich-Platz, Raum 5.05
21031 Hamburg. Tel. 040 - 428 912228
E-Mail: jana.borutta@bergedorf.hamburg.de

PINNWAND

Termine
Ankündigungen
Sonstiges

SUDOKU

leicht

8			5	9		7		3
7	4	3		8		5		
9			3			2		6
		8	2					9
				1			5	4
4			7		3	8		
				6	7		2	
	9	6					1	7
		5						

schwierig

			6					1
			2	7	5		8	6
	7				3			
2		9	3	1				7
	3				4	8		
7		8	5	9		1		
4								
6			4			5		2
			9	5			6	

TERMINÜBERSICHT

04. Juni, 11-15 Uhr: 5. Lohbrügger Kulturflohmarkt
Ort: Lohbrügger Markt, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

18. Juni, 12-16 Uhr: Carport-Flohmarkt im Dorfanger Boberg
Ort: Dorfanger Boberg, Info: info@dorfanger-boberg-ev.de

21. Juni, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge
Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

06. August, 11-15 Uhr: 6. Lohbrügger Kulturflohmarkt
Ort: Lohbrügger Markt, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

23. August, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge
Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

03. September, 12 Uhr: 8. Lohbrügger Seifenkistenrennen
Ort: Leuschnerpark, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

23. September: Laternenumzug des Bürgervereins Lohbrügge
Ort: u.a. Lohbrügger Markt, Info: Tel. 739 84 51

18. Oktober, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge
Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

15. November, 18 Uhr: Stadtteilbeirat Lohbrügge
Ort: Haus brügge, Leuschnerstr. 86, Info: stadtteilverein@lohbruegge.de

SCHACH

In Astana, Kasachstan, spielen der Russe Ian Nepomniachtchi und der Chinese Ding Liren um den Titel des Schachweltmeisters. Mit seinem nächsten Zug zwang Ding als Weißer seinen Gegner zur Aufgabe. Was spielte er?

Nach 44.Dc7-f7 gab Schwarz auf, weil Df7xg8 nebst Ta7-a8 zum Matt führt, z. B. 44...Lb1xg6 45.h5xg6+ Kh7-h8 46.Df7xg8+ Kh8xg8 und 47.Ta7-a8 matt!

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Lohbrügge
c/o Stadtteilverein Lohbrügge
Haus brügge, Leuschnerstraße 86
21031 Hamburg
Telefon: 040 | 519 01 475
E-Mail: stadtteilzeitung@lohbruegge.de

Redaktion
Michael Schütze (V.i.S.d.P.)

Layout
Michael Schütze

Auflage
10.000 Exemplare

www.lohbruegge.de

Verein zur Förderung der Stadtteilarbeit in Lohbrügge e.V.
STADTTEILVEREIN LOHBRÜGGE

Die Stadtteilzeitung wird von den aufgeführten Wohnungsunternehmen und dem Stadtteilbeirat Lohbrügge finanziert.

Bergedorf Bille – Gemeinnützige Baugenossenschaft eG
SAGA Unternehmensgruppe
vhw ... mehr als Wohnen!
bgfg baugenossenschaft
Schiffszimmerer Genossenschaft
Baugenossenschaft Fluwog-Nordmark eG – fluwog
dhu Baugenossenschaft